

ev!



„... der Himmel und
Erde gemacht hat.“

Ps 121,2

Thema > Pilgern >

Heute möchten wir Sie einmal einladen, sich auf den Weg zu machen. Gemeinsam zu versuchen, Gottes Wort einmal ganz anders auf die Spur zu kommen. Und eine kleine Pilgerreise zu unternehmen - rund um unsere Heimat.

Wir beginnen an der Kirche. Ein Wallfahrtspsalm, noch vor dem ersten Schritt:

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.

Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,

dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.

Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Wir gehen los, ziehen mit den Füßen durch die Gassen Kreuzwertheims und über die kleinen schmalen Pfade am Mainufer in Richtung „Ehrli“.

Obwohl noch früh am Tage, brennt die Sonne schon auf uns herab. Es wird ein heißer Tag.

Im „Ehrli“. angekommen, stehen wir mitten im Paradies. Doch da können wir nicht stehen bleiben, wir müssen weiterziehen. Das Leben ist kein Paradies - nur die gepflanzten Lebensbäume erinnern uns an den Baum des Lebens mitten im Garten Eden. Eine leise Erinnerung, von weit her. Sie weht uns an und bringt für jeden von uns einen anderen Lebensduft mit. Kirschblüten, zarter Apfel, lichte Buche - in unseren Wünschen und Gedanken schaffen wir uns jeder unser eigenes Paradies, aus dem uns keiner

vertreiben kann.

Am Ende der Gärten führt der Pfad einen kleinen Berg nach oben in den Wald.

Welche Berge haben sich in meinem Leben schon aufgetan?

Welche habe ich bestiegen und bezwungen? Wo bin ich gescheitert?

Wer hat mich im Stich gelassen? Wer hat mir dabei geholfen?

Oben angekommen und jetzt: Dankbarkeit? Stolz? Oder doch nur Wissen um die Flüchtigkeit des Augenblicks, die Vergeblichkeit meine Mühen?

Der Weg ist unregelmäßig, holprig durch die vielen verschiedenen Steine.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet schläft nicht. Es ist gut, das zu hören - denn mit der Trittsicherheit ist das so eine Sache. Hier im Wald genauso wie im Leben. Wie oft bin ich schon gestolpert, sogar hingefallen? Irgendwie habe ich mich bis jetzt immer wieder aufgerappelt. Aber wie lange noch? Bleibe ich irgendwann einmal liegen?

Der Wald lichtet sich, der Weg wird breiter, heller. Vor uns liegt eine weite Ebene mit Feldern, Wiesen, Eidechsenhügel und Wassersenken. Die Luft flirrt in der Mittagshitze. Es ist still, nur vereinzelt singt eine Amsel ihr schläfriges Lied. Wir sind allein - mit uns, mit Gott.

Er schläft noch schlummert nicht. Stattdessen:

Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,

dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.

Die Hitze macht das Weitergehen mühsam - im Leben wird es manchmal zur Qual. Wenn die Anforderungen uns auszehren, an unseren Kräften zehren. Wenn nichts uns schützt vor all dem, was auf uns einstürzt. Dann ist es gut, einen Ort zu finden,



an dem wir neue Kraft schöpfen können.

Wir erreichen den Brunnen am Ende der Straße. Er liegt im Schatten, sein Wasser ist frisch und klar. Wir sind direkt an der Quelle angekommen. Das Leben beginnt, neu zu sprudeln.

Und weiter geht's, über Feldwege, an Häusern und Gärten vorbei. Die Unruhe und Wanderlust lässt die Ordnungen des Lebens einen Moment lang hinter sich, sucht sich neue Wege, andere Eindrücke.

Im Weinberg am Kaffelstein machen wir Rast. Ich bin der Weinstock - ihr die Reben.

Wo kann ich Frucht bringen in meinem Leben? Was macht mir mein Leben fruchtbar?

Brot und Wein - die Grundnahrungsmittel des Glaubens.

Irgendwann werden sie mir genug sein. Jetzt habe ich immer noch Hunger nach mehr - möchte Neues erleben, Vielfalt und Reichtum an Eindrücken in mich aufnehmen.

Ich bin das Brot des Lebens - ein Bissen davon genügt auch mir. Irgendwann. Für immer.

Die Pause ist vorbei. Das Leben macht keine Rast, es hält nicht an. Manchmal pausiert es, wie wir gerade. Dann läuft es in Windeseile weiter, den Weg zurück. Wir drehen uns im Kreis, kommen dort heraus, wo wir losgelaufen sind - aber nicht ohne Anfechtung. Nicht ohne Versuchung. Die Schlange der Erkenntnis lauert uns auf, sogar noch kurz vor dem Ziel.

Inhalt

Editorial

01 Angedacht

02 Editorial

03 Gemeindeleben

05 Ostern

07 Auf einem Blick

09 Jugendarbeit

10 Kirchenvorstandswahl

11 Jugendarbeit

13 Freud und Leid

14 Konzert



LIEBER LESER, LIEBE LESERIN,

Pfingsten ist vorbei - und der Geist Gottes schwebt nicht mehr nur über den Wassern des ersten Schöpfungstages, sondern weht mitten durch unser Leben.

Dieses Heft erzählt mit Worten und Bildern von all den vielen geisterfüllten Momenten, die wir als Gemeinde zusammen erlebt haben: ob beim Grafschaftsgottesdienst oder beim Pilgern für Anfänger, ob an Ostern oder an den Konfirmationsfesten.

Glanzlichter, Höhepunkte und Alltagsbegegnungen - der Geist weht, wo er will.

Zu finden ist er überall, wo wir uns als Christen und Gotteskinder begegnen.

Viel Vergnügen - und lebendiges Lesen wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam



Übernehme ich Verantwortung für meine Entscheidungen? Oder verweise ich auf andere, verstecke mich hinter der Masse, verleugne ich meinen eigenen Standpunkt?

Am Ende stehen wir an der Kirche. Wir sind einmal durch uns selbst gelaufen. Haben uns mitnehmen lassen,

sind neue Wege gegangen. Haben uns selbst erkundet und andere hinterfragt. Die Neugier hat mich gepackt - nach mehr.

Und ich kann beruhigt gehen - um wieder von vorne anzufangen.

Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

Der Herr behütet deinen Ausgang

und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

Ihre Pfarrerin
Stephanie Wegner

Jubelkonfirmationen am 21. April 2024



Goldene Konfirmation

Jochen Amarell
Elke Schütz, geb. Dosch
Elisabeth Hünlein-Honeck,
geb. Hünlein
Jürgen Kahl
Wolfgang Klüpfel
Frank Krichel
Ruth Köppl, geb. zu Löwenstein-Wert-
heim-Freudenberg



Ute Mahal, geb. Merkert
Elke Kafara, geb. Müller
Harry Müller
Christel Röttinger
Lothar Rücker
Sorina Mannl, geb. Witt
Christina Kuhn, geb. Wolf

Diamant-Konfirmation

Manfred Wolpert



Walter Fürst
Renate Zimmermann, geb. Lannig
Christina Müller, geb. Rose
Uta Bausch-Klinger, geb. Dosch

Gnadenkonfirmation

Dr. Ulrike Janssen, geb. Dyroff
Katharina Kern, geb. Kelle
Inge Wettengel, geb. Lutz

Liste der Konfirmanden und Konfirmandinnen Konfirmation am Sonntag, 05. Mai 2024



Mitarbeiter-Danke-Schön-Café am 23. Februar 2024 im Gemeindehaus Birkenstraße



Menschheitsfriedenstraum

So wie ein Olivenbaum....

In diesem Lied wird die Sehnsucht nach Frieden und einem verwurzelten Leben und Glauben besungen, mit einer herrlich orientalischen Melodie. Wir haben am 1. März mit den Christen aus Palästina und der ganzen Welt, um diesen Frieden gebetet. In unserer Lesung aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus: **Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält (Eph. 4,3)**, hatten wir ein hochaktuelles Thema.

30 Gottesdienstbesucher waren an diesem Abend gekommen, um mit uns einiges über Palästina zu erfahren, zu beten und zu speisen.

Nicht wenige waren erstaunt, wie lecker und vielseitig die palästinensische Küche ist.

Vielen dank an alle Mitwirkenden. Wie immer war es dank des großen Engagements aller ein gelungener Abend.

Eure Hiltrud Jagodics



O wie schön ist deine Welt

lautete das Motto einer besonderen musikalischen Andacht, zu der am Freitag, 26. April 2024 viele Kreuzwertheimer und Wertheimer, aber auch Gäste aus Würzburg, Aschaffenburg, Gemünden und Ermershausen gekommen waren.

Pfarrerin Stephanie Wegner rezitierte Texte und Gedanken zu Liedern bedeutender romantischer Komponisten wie Franz Schubert, Robert Schumann und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Es musizierten Sonja Miranda-Martinez (Sopran), Bianca Schütz (Alt, Querflöte) und Rainer Lange (Klavier).

Neben selten gesungenen Liedern

wie „An mein Klavier“ und „Lied der Braut“ standen auch berühmte Gesänge wie „Das Heidenröslein“, „Der Leiermann“ und „Wand’rers Nachtlied“ (Text von Johann Wolfgang von Goethe, Musik von Franz Schubert) auf dem Programm.

Das verwendete, hochwertige Digitalpiano wurde von der Familie des vor einem Jahr verstorbenen Bezirkskantors i.R. Manfred Lutz unserer Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt.

Nach der Andacht nutzte man Gelegenheit, sich bei „Sekt und Selters“ über die vier großen emotionalen Themen des Abends „Natur - Liebe -



Musik – Abschied“ auszutauschen.

Wegen der riesigen positiven Resonanz haben die Musiker/innen bereits die ersten Überlegungen zu einem ähnlichen Liederabend im kommenden Jahr angestellt.

Rainer Lange



Besondere Gottesdienste an Ostern

Unser erster Osterweg

Mit dem Prüfungsgottesdienst der Konfirmanden am Palmsonntag startete ein neues Projekt in unserer Kirchengemeinde: „Der Osterweg“!

Es erforderte viele Vorbereitungen. Ideen sammeln. Im Internet recherchieren, was wird denn so in anderen Gemeinden angeboten. Andere Osterwege in nah und fern besuchen. Mit Menschen ins Gespräch kommen. Erfahrungen sammeln. Die verschiedenen Stationen, die dort aufgebaut sind, ablaufen, anschauen und überlegen, welche wir in Kreuzwertheim umsetzen könnten.

Welche und wie viele Stationen können wir zusammen mit den Konfirmanden erarbeiten? Was geben wir als Impulse für die Besucher? Wo bauen wir den Osterweg auf? Das alles muss bedacht werden. Nach einem regen Austausch vieler Ideen, kamen wir zu der Entscheidung, es mit 7 Stationen zu versuchen, die im Kirchgarten rund um die Kirche verteilt aufgebaut werden sollten.

Für diese 7 Stationen haben wir uns entschieden:

1. Der Einzug nach Jerusalem
2. Die Fußwaschung
3. Der Verrat / Verleumdung von Petrus
4. Das Abendmahl
5. Der zerrissene Vorhang im Tempel
6. Die Kreuzigung
7. Die Grabstätte Jesus

Diese Auswahl stellte Pfarrerin Wegner den Konfirmanden im Unterricht vor. Die konnten sich dann einige Wochen mit diesen Themen beschäftigen und den Gottesdienst daraus gestalten.

Auch Pfarrerin Wegner und ich hatten noch einiges vorzubereiten. Bibelstellen für die einzelnen Stationen auszusuchen, passende Gegenstände zum Mitnehmen finden, Bilder zum Ausmalen für die Kinder finden und die vielen anderen Gegenstände für die ein-

zelnen Stationen zusammenzutragen.

Bereits am Freitag vor dem Palmsonntag begannen wir mit dem Aufbau. Mit Hilfe von zwei Konfirmanden und einer Konfi-Mama ging es an die erste Station.: Der Einzug nach Jerusalem. Dafür war ein Rosenbogen am Eingang des Kirchgartens montiert worden, den wir mit Efeu, Osterglocken und Traubenhyazinthen schmückten. Dann kam Station drei an die Reihe: Die Verleumdung von Petrus. Die gestalteten wir mit drei Ballen Stroh und einem Hahn. Das ging schnell.

Schwieriger gestaltete sich der Aufbau der letzten Station: Die Grabstätte Jesus. Ein Zelt, das wir dank der Hilfe von Till Theobald recht schnell aufgebaut hatten. Im Innenraum gestalteten die Konfirmanden das Grablager und eine Sitzgelegenheit für den Engel. Dann wurde das Grab mit verschiedenen großen Steinbrocken verschlossen. Puh, erst drei Stationen fertig.

Samstags ging's mit Stephanie Wegner, Birgit Groß und den Konfirmanden weiter.

Die zweite Station: Die Fußwaschung. Das war nicht so viel Arbeit. Ein Holzstuhl, eine alten Emailschüssel, ein Hocker und eine Zugabe (Zauberhandtuch Fisch) für die Kinder – fertig.

Die vierte Station: Das Abendmahl. Da war schon mehr zu tun. Ein Tisch wurde im Windfang der Kirche aufgebaut und mit 13 Weingläsern, sowie Tellern und Servietten gedeckt. Ein selbst gestaltetes Kreuz rundete die Dekoration ab.

Auf zu den Stationen fünf und sechs: Der zerrissene Vorhang im Tempel. Hier war dann doch viel Improvisation nötig. Die vorbereitete Gardinstange war viel zu groß und zu schwer. Nach einigem Überlegen und Probieren wurde eine sehr gute Lösung gefunden.

So nun noch das Kreuz aufstellen und schon war auch die nächste Station: Die Kreuzigung fast geschafft. Noch

die Dornenkrone ans Kreuz hängen und die kleinen Schachteln mit den Kreuzen (zum Mitnehmen) hinstellen.

Die Texte für die Besucher, um sich über die einzelnen Stationen informieren zu können, wurden an Holzstäben befestigt und an den Stationen verteilt. Die Zugaben fanden wetterbedingt im Vorraum der Kirche ihren Platz. Jetzt ist alles fertig. Vor dem Regen alles geschafft.

Am Sonntag gestalteten die Konfirmanden den Gottesdienst, der an der ersten Station begann: Dem Einzug nach Jerusalem. Dafür lagen am Sonntag Blätter und Kleider auf dem Weg, so wie damals, als Jesus in Jerusalem einzog.

Ich finde unser erster Osterweg ist uns gut gelungen. Einiges können wir noch verbessern und/oder ändern: Wir lernen noch. Doch ohne die Hilfe vieler Gemeindemitglieder wäre es gar nicht möglich gewesen. Sie haben uns verschiedenes Dekomaterial und Holzbalken zur Verfügung gestellt und natürlich auch ihre Zeit und Arbeitskraft.

Vielen Dank an Fam. Theobald, Fam. Klüpfel, Fam. Gora, Julius Wolpert, Birgit Groß - ohne Eure Mithilfe hätten wir das nicht geschafft.

Renate Dreßler



Besondere Gottesdienste an Ostern

Die Osternacht – ein besonderer Gottesdienst am Ostersonntagmorgen

Es ist Ostersonntag, morgens 5.00 Uhr, die Vorbereitungen für den Gottesdienst beginnen. Vor der Kirche wird das Feuer für die Osternacht angezündet, damit, wenn der Gottesdienst beginnt, es hell in der dunklen Nacht leuchtet. Kurz vor 6.00 Uhr treffen an der Kirche immer mehr Gläubige ein. Sie werden mit einer kleinen Osterkerze und einem Liedblatt empfangen. Leise Gespräche, ein prasselndes Feuer, eine schöne Atmosphäre, hier vor der Kirche. Mit dem Lied „Bleibet hier und wachet mit mir....“ beginnt der Gottesdienst. Nach einem kurzen Grußwort zieht die Gemeinde mit der Osterkerze in die dunkle Kirche ein. Erst in der Kirche, wird das Osterlicht an die Gottesdienstbesucher weitergegeben. Dann folgen die Lesungen von verschiedenen Stellen in-

nerhalb der Kirche. Das hört sich immer wieder toll an, wenn im dunklen Raum, aus verschiedenen Richtungen unterschiedliche Stimmen erzählen. Erst nachdem das Osterevangelium gelesen ist, beginnen die Glocken zu läuten. Pfarrerin Wegner verkündet „Der Herr ist auferstanden,“ und die Gemeinde antwortet „Er ist wahrhaftig auferstanden“.

Jetzt wird es lebendig, das Licht geht an und Rainer Lange lässt die Orgel lautstark erklingen. Danach wird der Altar wieder Stück für Stück gedeckt, während für jeden Gegenstand ein passender Text gelesen wird, abwechselnd von Pfarrerin Wegner und den verschiedenen Leserinnen und Lesern. Am Schluss wird das Abendmahlgeschirr auf den Altar gestellt

und die Gemeinde zum Abendmahl eingeladen. Nach einem Lied, einem Dankesgebet und dem Segen, gespendet von Pfarrerin Wegner, endete ein wunderschöner beeindruckender Gottesdienst. Was für ein Start in den Sonntag.

Anschließend waren alle zum gemeinsamen Osterfrühstück ins Gemeindehaus eingeladen. Hier gab es Kaffee, Tee, viel zu essen und sehr interessante Gespräche, einfach ein schönes Miteinander.

Vielen Dank an alle Mitwirkende des Gottesdienstes und der Vorbereitung des Osterfrühstücks.

Renate Dreßler

Am Ostermontag ein Wegegottesdienst für die ganze Familie

Es ist Ostermontagsmorgen, leider regnet es. Heute ist der Gottesdienst im Kirchgarten, an unserem Osterweg. Ob bei diesem Wetter wohl jemand kommt? Tatsächlich, kurz vor 11:00 Uhr treffen die ersten Mutigen ein. Eine kleine Gruppe von Omas, Mamas, Papas und Kindern ist trotz des Regens gekommen. Wie schön. Der Gottesdienst startet am offenen Grab unseres Osterweges. Nach einer kurzen Begrüßung und einem Lied, „Maria“ erzählt uns von Ihrer ersten Begegnung mit Jesus, nach seiner Auferstehung. Von Ihrer Trauer, Verzweiflung und dann die Hoffnung, als Jesus sich zu erkennen gab und ihr Glaube sich festigte.

Weiter geht's zum Hahn, der Nächsten Stadion. Mit den Worten: „Hier steh ich nun, ich armer Tor und bin so klug als wie zuvor, Thomas nennt man

mich, den Zwillings. Heute ist vor allem das Zweifeln mein Ding“, begrüßte uns „Thomas“. Er hadert mit sich. Er war nicht da, als Jesus zu den Jüngern kam. Er konnte es nicht glauben, Er wollte das Wunder selber sehen, denn wie sollte er glauben ohne zu sehen? Erst als Jesus ihm seine Wunden zeigte, glaubte er und dann wusste er: „Mein Herr und Heiland ist hier. Er lebt in mir und in dir.“

Nach einem Lied ging es weiter zur Abendmahl Station. Da das Wetter so schlecht ist, feiern wir das Abendmahl in der Kirche. Im Altarraum bilden wir einen Kreis und geben uns das Brot und den Kelch mit den Worten: „Christus für dich“ weiter.

Das Besondere und für mich sehr Schöne an diesem Abendmahl waren die Kinder, wie sie das Brot und den Kelch mit Traubensaft weitergaben

und auch einmal einen großen Schluck daraus tranken.

Wie schön, dass auch die Kinder hierbei teilnehmen konnten.

Jetzt die letzte Station, der Bogen am Eingang des Kirchgartens. Hier erinnern wir uns nochmal an unsere Zweifel, die Traurigkeit, aber auch an die Hoffnung, unsere Freude, unseren Glauben. Daran, dass wir gemeinsam den Weg gehen und Gott dieses mit uns trägt.

Mit dem Lied: „Gott segne dich“, ging dieser etwas andere, aber doch sehr schöne Gottesdienst zu Ende.

Vielen Dank an Maria (Kathrin Remelè), an Thomas (Hubert Remelè) und an Pfarrerin Wegner für Organisation und Durchführung dieses besonderen Gottesdienstes.

Renate Dreßler

Auf einen Blick

Bitte beachten!

Änderungen werden in den Schaukästen, auf der Homepage und in den Zeitungen bekanntgegeben.

JUNI // GOTTESDIENSTE

So 02	1. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr	Gottesdienst
So 09	2. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst anschließend Eine-Welt-Verkauf und KirchenKaffee
So 16	3. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr	Gottesdienst
So 23.	4. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr	Gottesdienst
So 23.		17:00 Uhr	Orgelkonzert mit Christoph Brückner
So 30.	5. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr	Ökumenischer Festgottesdienst in der Dreschhalle

JULI // GOTTESDIENSTE

So 07	6. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr	Gottesdienst anschließend Eine-Welt-Verkauf
So 14	7. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Präparanden anschließend Gemeindefest
So 21	8. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr	Gottesdienst
So 28	9. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr	Gottesdienst

AUGUST // GOTTESDIENSTE

So 04	10. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr	Gottesdienst
So 11	11. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst anschließend Eine-Welt-Verkauf und KirchenKaffee
So 18	12. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr	Gottesdienst
So 25	13. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr	Gottesdienst

SEPTEMBER // GOTTESDIENSTE

So 01	14. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr	Ökumenischer Quätschichfestgottesdienst im Festzelt
So 08	15. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst anschließend Eine-Welt-Verkauf und KirchenKaffee
So 15	16. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr	Gottesdienst
So 22	17. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr	Gottesdienst
So 29	18. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr	Gottesdienst

OKTOBER // GOTTESDIENSTE

So 06	Erntedankfest	11:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit AGAPE-Mahl und anschließendem Gemeinde-Brunch
-------	---------------	-----------	--

Du sollst dich nicht der
Mehrheit anschließen, wenn
 sie im **Unrecht** ist. «

EXODUS 23,2

Monatsspruch JULI 2024

Auf einen Blick

GRUPPEN UND KREISE

Posaunenchor:	dienstags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße aktuelle Termine in den Schaukästen oder auf unserer Homepage
Kirchenchor:	freitags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße aktuelle Termine in den Schaukästen oder auf unserer Homepage
Ökumenischer Seniorenkreis:	Dienstag, 11. Juni – Ausflug nach Igersheim-Holzbrunn zur Besichtigung einer Bio-Brauerei Dienstag, 09. Juli – Sommerfest im Fürstin-Wanda-Park Dienstag, 13. August – Stadtführung in Wertheim Dienstag, 10. September – Ausflug nach Aschaffenburg Abfahrt um 13.15 Uhr – Anmeldung bei Edith Hörtreiter - Tel.: 09342/5781 Anmeldeschluss (jeweils am Freitag vorher) beachten!!
Offenes Singen für Jedermann:	montags am 10. Juni, am 01. Juli, am 05. August (evtl. gemeinsamer Restaurantbesuch) und am 31. August nachmittags auf dem Quätschichfest um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Birkenstraße
Singkreis Zwischentöne:	montags am 17. + 24. Juni, am 08. + 22. Juli, August Sommerpause und am 16. + 23. September um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Birkenstraße
Handarbeitskreis:	montags am 17. Juni, am 15. Juli, am 19. August und am 16. September um 14:00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße
Woll- und Plaudertreff:	mittwochs am 26. Juni, am 31. Juli, am 28. August und am 25. September am 4. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße
Kaminrunde:	Sommerpause, der Termin im September stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Donnerstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße
Bibel für Dummies:	Dienstag, 11. Juni 2024 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße
Spiele-Abend:	am 05. Juni, am 03. Juli, am 07. August, am 4. September und am 02. Oktober immer am 1. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße
NEU: Seniorensport:	immer donnerstags um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße
Krabbelgruppe:	immer donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr im Gemeindehaus Birkenstraße
Spielgruppe für Kleinkinder:	immer mittwochs 15:15 – 17:00 Uhr im Gemeindehaus Birkenstraße Kontakt: Susanne Häfner – Tel: 0176/84824721 oder Kristina Elenberger – Tel: 0176/45847141

Förderverein Kindergarten Turnplatzstraße Kreuzwertheim:

Sonntag, 29. September – Herbstbasar in der Dreschhalle

Aktuelle Informationen unter **www.foerdervereinkitturnplatz.org**

Weitere Informationen auf unserer Homepage!

TIPP: Reinschauen lohnt sich immer: **www.evangelische-kirche-kreuzwertheim.de**

SITZUNGEN DES KIRCHENVORSTANDES

Das Leitungsgremium unserer Evang.-Luth. Kirchengemeinde trifft sich einmal im Monat zu seinen Sitzungen. Als Mitglied unserer Gemeinde sind Sie herzlich eingeladen an diesen Abenden zu kommen und ihre Anliegen und Anregungen einzubringen. Der Kirchenvorstand freut sich auf Sie.

Die Sitzungen beginnen jeweils um 19:30 Uhr. Die nächsten Termine sind:

- am Donnerstag, den 13. Juni 2024 im Gemeindehaus Birkenstraße
- am Donnerstag, den 11. Juli 2024 im Gemeindehaus Hauptstraße
- Sitzungspause im August
- der Termin für September stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

Vom barmherzigen Samariter und anderen Helfern

Nächstenliebe war das große Thema bei den Präparanden an diesem Samstag. Die passende Geschichte dazu war schnell gefunden: Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter.

Doch eine Geschichte alleine würde die Liebe nicht greifbarer, den Nächsten nicht fassbarer machen. Von der Theorie in die Praxis - und wieder zurück - so sollte es sein.

Und so wurde es:

Der Überfallene und der unerwartete Helfer - beide sind einander die Nächsten. Sie begegnen einander - ganz unmittelbar. Nicht über Ozeane und Länder hinweg, sondern vor der eigenen Haustür. Konkrete Hilfe, ganz

direkt - so lange, wie nötig. So viel, wie der eine geben kann und der andere braucht.

Fit für erste Hilfe sozusagen - und so lautete der praktische Teil. Nicht nur reden, sondern tun. Nicht nur lesen, sondern handeln.

Unter den Fittichen des Roten Kreuzes übten wir die Nächstenliebe. Ganz konkret und unmittelbar. Manche Bandage saß noch etwas schief, mancher Verband drohte, die Luft abzudrücken. Am Ende aber hatten wir viel gelernt - und die Präparanden ein Erste-Hilfe-Zertifikat in Händen.



*Konfirmation
Anmeldung*

Es ist wieder Zeit für die Anmeldung der neuen zukünftigen Konfirmanden und Konfirmandinnen!!

Wir freuen uns auf euch: am **18. Juni um 19 Uhr**
im Gemeindehaus in der Hauptstraße 35.

Wir bieten:

Ein herzliches Willkommen, ein kühles Getränk
Einen warmen Stuhl, eine kleine Knabberlei und:



Erste Informationen zur Konfizeit



Der **HERR** heilt,
die zerbrochenen **Herzens** sind,
und verbindet ihre **Wunden.** »

PSALM 147,3

Monatsspruch **AUGUST 2024**

Kirchenvorstandswahl 2024

Grafschaftsgottesdienst

am 9. Mai 2024 bei schönstem Wetter auf dem Köhlerplatz in Glasofen.

Mitwirkende: Pfr. Kurt Hyn, Pfr. Bernd Töpfer, Pfr. Reinhold Völler Pfrin. Stephanie Wegner und Jugendreferent Björn Pahl



KIRCHENVORSTANDSWAHL AM 20. OKTOBER 2024

Im Oktober sind Kirchenvorstandswahlen in der Bayerischen Landeskirche (ELKB) und somit auch in unserer Kirchengemeinde.

Wir freuen uns Ihnen schon heute eine vorläufige Vorschlagsliste zu präsentieren. Im nächsten Gemeindebrief, der ein bisschen früher als gewohnt, ca. Mitte/Ende September, erscheint, stellen wir Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten ausführlicher vor.

Zur Wahl gestellt haben sich (in alphabetischer Reihenfolge):

Simone Dinkel, Renate Dreßler, Christin Franke, Ute Grabinger, Birgit Groß, Ulrike Hofmann, Annett Hopf, Hiltrud Jagodics, Elke Kafara, Petra Lutz, Cosima Mora, Frank Theobald, Anne Werner

Wer noch Interesse hat, etwas mit und für unsere Kirchengemeinde zu bewirken, ist herzlich eingeladen sich zu melden. Noch ist die Kandidatensuche nicht endgültig abgeschlossen.

Ihr Redaktionsteam





Björn Pahl
Jugendreferent Grafschaft

Fragen und Anregungen zur Kinder- und Jugendarbeit
gern an:
bjoern.pahl@elkb.de / Mobil 0174 7711 506

Kinderkino:

Am 8. Juni wird im Ev. Gemeindehaus Hasloch (Spessartstraße 1) ein Kinderkino stattfinden.

Beginn ist 10.00 Uhr. Ende ist gegen 14 Uhr. Einlass ist ab 6 Jahren. Für einen kleinen Snack und Getränke ist gesorgt. Es wird um Anmeldung gebeten. Anmeldungen bitte formlos an pfarramt.hasloch@elkb.de.

Jungschar-Angebot:

Für alle, die nach der Jungscharfreizeit mehr wollen, wird es demnächst ein Jungscharangebot im 2-wöchigen Rhythmus geben. Genauer Zeitpunkt und Ort stehen noch nicht fest. Bei Interesse können Sie sich aber jetzt schon an unseren Jugendreferenten Björn Pahl wenden. (bjoern.pahl@elkb.de) Er leitet Ihnen dann Flyer und Infos zu, sobald die Termine feststehen.

Zertifikatsübergabe nach erfolgreichem Abschluss von Teamfortbildung

Anfang Mai waren einige Mitarbeiter der beiden Kitas in Heilbronn und haben stellvertretend für alle Teammitglieder die Zertifikate der erfolgreich abgeschlossenen Fortbildung „Das Selbstkonzept in der Kita stärken – Ich bin ich - 3.0“ entgegengenommen.

Ein gutes Jahr wurden beide Kindergarten-Teams von Experten der Universität Schwäbisch Gmünd begleitet und im Bereich des selbstkonzeptförderlichen Verhaltens von Pädagogen geschult.

Unter Selbstkonzept versteht man die Sicht der Kinder auf sich selbst und auf das, was sie schon wissen, kön-

nen und fühlen. Angemessenes und stärkendes Verhalten von Pädagogen schult ihr Selbstbewusstsein, ihre Empathie, ihr Autonomieverständnis. Ebenfalls macht es die Kinder resilient für ihre späterer Zukunft.

Inhalt der Fortbildung war die Selbstkonzeptentwicklung und die Bedeutung eines positiven Selbstkonzeptes. Darüber hinaus wurde gemeinsam mit den Experten noch einmal die Grundeinstellung der ErzieherInnen zu den Kindern, sowie die Gesprächsgestaltung mit den Kindern angeschaut. Desweiteren wurden alle TeilnehmerInnen in der selbstkonzeptförderlichen Interaktion im Kita-Alltag sowie

der selbstkonzeptförderlichen Tagesgestaltung geschult.

Das Projekt wurde wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Das Ergebnis zeigt, dass die Teilnahme am Projekt zu einer besseren Interaktion, sowie zur positiven Entwicklung des Selbstkonzeptes der Kinder beiträgt.

Wir sind sehr froh, ein Teil des Projektes gewesen zu sein, denn nur durch stetige Fort- und Weiterbildung gelingt es uns die Qualität in unser beiden Häusern stetig zu verbessern.

Simone Fröber
Kindergartengesamtleitung



Jungscharfreizeit 2024

Mit 25 Kindern und 5 Mitarbeitern begaben wir uns in den Osterferien auf die Burg Rothenfels zur Jungscharfreizeit. Thema dieses Jahr war: Raumfahrt. Und so ging es auch gleich mit einem kleinen Astronautentraining los, bei dem die Kinder verschiedene Bewegungen mitmachen mussten. Als es dann auf die Zimmer ging, durfte jedes Zimmer sich einen Planeten ausdenken. So würde das Zimmer die nächsten Tage heißen.

Inhaltlich ging es auch ins Weltall. So trafen wir auf verschiedene Aliens, die ganz komische Schöpfungsgeschichten hatten (z.B. „Alles ist aus verschimmeltem Käse“). Deswegen haben wir ihnen unsere Schöpfungsgeschichte beigebracht und ihnen erzählt, wie Gott alles gemacht hat.

Einen Tag kamen wir im All in eine ausweglose Situation. Dies hat uns daran erinnert, wie auch Mose vor dem roten Meer in der Falle saß. Aber Gott bewirkte ein Wunder und teilte das

Meer.

Der Gottesdienst am letzten Tag war nicht zum Thema Weltall. Wir hörten von den 4 Freunden, die ihren gelähmten Freund zu Jesus brachten, damit er sie heilt. Am Ende des Gottesdienstes durften alle Kinder sich mit ihren persönlichen Bitten an Gott einbringen.

Auch an Aktionen kam die Freizeit nicht zu kurz. Am ersten Tag machten wir abends eine Nachtwanderung, bei der die Kinder leuchtende Gegenstände suchen konnten, die wir zuvor im Wald versteckten. Anschließend gab es noch ein Lagerfeuer, bei dem es noch Stockbrot gab.

Am Zweiten Tag gab es ein Großspiel, bei dem die Kinder verschiedene Aufgaben lösen mussten, um sich die Teile einer Rakete zu verdienen. Unsere Backpulverrakete schaffte auch mit einem großen Knall am Ende ihren Start. Abends ließen sich die Kinder noch bei einem Film das Popcorn

schmecken.

Am dritten Tag boten wir verschiedene Workshops an. So konnte man seine eigene Pergamentrolle basteln, seine eigene Lavalampe bauen, Freundschaftsbänder knüpfen, Acrylbilder malen oder Wikingerschach spielen. Am Abend gab es noch eine kleine Party, mit Spiele-Klassikern wie „Ochs am Berg“ oder „Reise nach Jerusalem“, aber auch mit alkoholfreien Fruchtcocktails und Musik.

Insgesamt war es eine coole Atmosphäre. Die Kinder hatten viel Spaß und viele waren traurig, dass die Freizeit zu Ende war. Aber so können sie sich umso mehr auf nächstes Jahr freuen.

**Ihr Jugendreferent
Björn Pahl**



Orgelkonzert am Sonntag, 23. Juni um 17.00 Uhr

Ein Orgelkonzert mit Christoph Brückner ist Kennern der „Szene“ seit Jahren ein Begriff. In unserer Kirche mit ihrer klangschönen, zweimanualigen Orgel aus dem Jahr 1760 war Christoph Brückner im letzten Jahr erstmalig zu Gast.

Ein interessiertes Publikum und Organistenkollegen aus unseren Nachbargemeinden waren sich einig, dass der Ausnahmekünstler wieder einmal angefragt werden sollte.

Und tatsächlich ist es wieder möglich geworden:

Christoph Brückner wird uns am Sonntag, 23.06.2024 um 17:00 Uhr ein vielseitiges, ebenso emotionales wie virtuosos Programm präsentieren, das die Zuhörerschaft mitreißen und begeistern wird.

Der Eintritt ist frei, freiwillige Gaben werden zur Deckung der Kosten verwendet. Anschließend besteht Gelegenheit, bei „Sekt und Selters“ mit Christoph Brückner ins Gespräch zu kommen.

Die folgende Einladung hat Christoph Brückner selbst für unseren Gemeindebrief gedichtet:

Lustige Orgelmusik? Gott sei Dank! Ja, auch solche gibt's! Zum Glück!

Triosonaten, Fugen, Orgelmusik ist eher abstrakt, unverständlich, schwierig, schwer?

Geht auch kaum als Melodie, Ohrwurm, Fläche dauerhafter ins Gehör? Ja, wer „NUR“ verkürzt an JSB* denkt, dürfte also hier irren sehr!

Die Wette gilt! Nicht FLOP. Sondern TOP. Denn: Tastenstar CB

Bringt eben neben Barock auch (bewusst!) „POP“ und sorgt für Abwechslung! Avanti! Galopp!

„Orpheus in der Unterwelt“ bestimmt auch so manchem gefällt.

Auch Verdi's Gefangenenchor „Nabucco“ macht garantiert Zuhörer froh.

Freuen Sie sich also auf Orgelmusik GRENZENLOS & UN-KONVENTIONELL!

Es lohnt sich, den Konzerttermin: Sonntag 23.06.24 um 17 h zu notieren und vorzumerken flott & schnell.

Dabei gilt: der Eintritt ist zwar frei.

Doch Spenden werden nicht abgelehnt. Im Gegenteil! Seien Sie einfach mit dabei!

Neben Sekt, Selters, gibt's gute Stimmung(en).

Garantiert für ALT und für JUNG(en).

Christoph Brückner/Rainer Lange

*„JSB“ = Johann Sebastian Bach



NEU *** SENIORENSPORT *** NEU

Fit und mobil bis ins hohe Alter, wer wünscht sich das nicht?

Ab 13. Juni 2024 treffen wir uns jeden Donnerstag vormittags um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße und arbeiten ein bisschen an unserer Fitness und unserer Mobilität in einer

gemeinsamen Sportstunde.

Wir bewegen uns auf dem Stuhl sitzend und neben dem Stuhl stehend, aktivieren unsere Muskeln, mobilisieren unsere Gelenke, trainieren beide Gehirnhälften, arbeiten an unserem Gleichgewicht und machen Sturzprophylaxe.

Interessiert? Dann nichts wie los! Gerne auch erstmal nur zum Ausprobieren. Immer donnerstags 10.00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße.

Ich freue mich auf Euch
Brigitte Endler



ev!

Redaktionsschluß für den nächsten Gemeindebrief: **30. August 2024**
Voraussichtliches Erscheinungs- bzw. Verteildatum: **Mitte/Ende Sept. 2024**

	Telefon /-fax	E-Mail
Pfarramt Kreuzwertheim, Hauptstraße 35, 97892 Kreuzwertheim Bürozeiten: Di + Fr 09.00 – 12.00 Uhr; Do 15.00 – 18.00 Uhr	☎ 09342 6585 ☎ 09342 21922	pfarramt.kreuzwertheim@elkb.de
PfarrerIn Stephanie Wegner	☎ 09342 6585 ☎ 0172 946 3559	stephanie.wegner@elkb.de
Björn Pahl, Jugendreferent und Gemeindepädagoge, Region Grafschaft	☎ 0174 / 7711506	björn.pahl@elkb.de
Kindergarten Turnplatz, Turnplatzstr. 8, 97892 Kreuzwertheim	☎ 09342 / 4001	kita-turnplatz@elkb.de
Kindergarten Schatzkiste, Birkenstr. 22, 97892 Kreuzwertheim	☎ 09342 / 22288	kita-schatzkiste@elkb.de
Ev. Sozialstation Wertheim, Bahnhofstr. 17, 97877 Wertheim	☎ 09342 / 22880	info@ev-sw.de
	Bank	
Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde Kreuzwertheim Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzwertheim	Volksbank Main-Tauber	BIC GENODE61WTH IBAN DE67 6739 0000 0002 1085 00



„... der Himmel und Erde
gemacht hat.“
Ps 121, 2